

2.10 Literatur der Jahrhundertwende

Begriff und Eingrenzung	Es geht um die literarischen Strömungen zur Zeit der Jahrhundertwende um 1900.
Zeitgeschichte	<ul style="list-style-type: none"> → Ausbau der Macht Kaiser Wilhelms II. → Expansionsstreben und imperialistische Betätigung Deutschlands → Radikalisierung politischer Richtungen → nationale und internationale politische Konflikte → wirtschaftlicher und technischer Aufschwung
Kunstvorstellungen	Kunst dient zur Idealisierung des ritterlichen und höfischen Lebens
Weltbild, Menschenbild und Einstellungen	<ul style="list-style-type: none"> → ambivalente Stimmungen angesichts einer als Umbruchszeit erfahrenen Epoche → „Ende und Neubeginn“ → Konfrontation von Fortschrittseuphorie und Sozialer Frage
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> → Impressionismus: Bemühen um große Wirklichkeitsnähe durch Schilderung momentaner Stimmungen und Empfindungen → Symbolismus: Suche nach einer transzendenten Idee, die sich in der Symbolik der wahrnehmbaren Wirklichkeit verbirgt → Jugendstil: Orientierung an einer selbstzweckhaften Schönheit, l'art pour l'art-Prinzip
Themen, Motive, Gattungen	<ul style="list-style-type: none"> → Lyrik als Ausdruck von Stimmungen und Bemühen um Schönheit → Romane

AUTOREN UND WERKE

- Arthur Schnitzler (1862 - 1931): Leutnant Gustl (1901)
- Stefan George (1868 - 1933): Lyrik
- Rainer Maria Rilke (1875 - 1926): Lyrik, Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge (1910)
- Heinrich Mann (1871 - 1950): Der Untertan (1914)
- Thomas Mann (1875 - 1955): Buddenbrooks (1901)
- Hermann Hesse (1877 - 1969): Peter Camenzind (1904), Unterm Rad (1904)

ZITATE UND SPRÜCHE

- „Ich beschwöre euch, meine Brüder, bleibt der Erde treu und glaubt denen nicht, welche euch von überirdischen Hoffnungen reden!“ (Nietzsche)
- „Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort. Sie sprechen alles so deutlich aus.“ (Rilke)